



Liebe Schülerinnen und Schüler der Klasse S618!

Was für eine Situation! Die Schule ist geschlossen und mit jedem Tag kommen neue Veränderungen und Einschränkungen auf uns zu. (Dabei soll man bestenfalls keine Angst bekommen und einen kühlen Kopf bewahren). Ich hoffe wir werden alle zuverlässig unsere persönlichen Kontakte einschränken, dabei gelassen und vor allem gesund bleiben!!!

Für Ihr „Homeoffice“ habe ich Ihnen für Lernfeld 1 und Lernfeld 4 ein interessantes und wichtiges Thema zusammengestellt:

„Kinder aus Suchtfamilien“

Ihrer Erarbeitungen zu diesem Thema senden Sie mir bitte bis zum Beginn der Osterferien, den 03. April 2020, an meine E-Mail-Adresse:

margarete.stamm@loschmidt-oberschule.de

Auf der Internetseite nacoa.de finden Sie alles zu dem Thema „Kinder aus Suchtfamilien“!

Der Gründer des **Vereins NACOA - Interessenvertretung für Kinder aus Suchtfamilien**, Henning Mielke, ist selbst als Kind in einer Familie mit suchtkranken Eltern (Alkoholsucht) aufgewachsen und es ist ihm eine Herzensangelegenheit sich für die vielen betroffenen Kinder einzusetzen.

„Sie sollen nicht vergessen werden!“

Er möchte, durch seine Arbeit und seine Veröffentlichungen unterstützen, dass Erzieher und Lehrer einen Blick für die Nöte dieser „vergessenen Kinder“ entwickeln, dass bestimmte Verhaltensweisen (Rollenmuster, bzw. Überlebensstrategien) erkannt werden und dass die Erzieher und Lehrer den Kindern zuverlässig und professionell zur Seite stehen.

Aufgabe:

1. **Als Erstes lesen Sie bitte den Text: „Der Elch im Wohnzimmer“**
<https://nacoa.de/traudich/derelech> und beantworten Sie folgende Fragen ausführlich!
 - 1a. **Wie ist die Atmosphäre im „Elch-Wohnzimmer“ und wie geht es diesen Kindern?**
 - 1b. **Welche Folgen kann die Sucht der Eltern für die Kinder evtl. haben?**
 - 1c. **Nennen Sie die drei ungeschriebenen Gesetze (Regeln/Elchregeln), die für Kinder aus Suchtfamilien gelten und erklären Sie, was diese Regeln für das Leben des Kindes bedeuten können!**

2. **Schreiben Sie einen Text/ ein Gedicht aus der Sicht/Perspektive eines Kindes aus einer Suchtfamilie zur Geschichte „Der Elch im Wohnzimmer“:** ca. ½ Seite

Der Text könnte beginnen mit: „Ich darf nicht ...“, „Immer muss ich ...“, „Wenn ich könnte würde ich ...“ „Bald werde ich ...“

3. **Lesen Sie bitte den Text: „Rollenmuster von Kindern aus Suchtfamilien“, Von Helden, Sündenböcken, Clowns und unsichtbaren Kindern,“ von Henning Mielke**
<https://nacoa.de/sites/default/files/images/stories/pdfs/neu/Rollenmuster.pdf>
und beantworten Sie folgende Fragen: (gerne in Tabellenform)

3a. **Beschreiben Sie die typischen Merkmale der beschriebenen Rollen: das Heldenkind (Sebastian), der Sündenbock (Timo), der Clown/bzw. Maskottchen (Jenny), - und das unsichtbare, verlorene Kind (Kim)**

3b. **Welche Funktion hat die Annahme dieser Rollenmuster in einer Suchtfamilie, bezogen auf die vier Kinder?**

3c. **Welche Gefühle und Einstellungen zu sich selbst liegen bei Kindern aus Suchtfamilien vor? Welche Bedürfnisse kommen bei ihnen viel zu kurz?**

4. **Erarbeiten Sie aus dem Text**
https://nacoa.de/images/stories/pdfs/fachbrief_5_suchtprophylaxe.pdf, Seite 3 und 4.
Was brauchen Kinder aus Suchtfamilien allgemein und wie können Erzieher/Innen und Lehrer/Innen diese Kinder darin unterstützen diese Rollenmustern zu überwinden?

Viel Freude beim Erarbeiten des Themas



Aufgabe für das Lernfeld 4:

Betrachten Sie die Bilder/Postkarten zu den vier typischen Rollenmuster von Kindern aus Suchtfamilien:

https://nacoa.de/sites/default/files/images/stories/pdfs/postkarten_nacoa_web.pdf

Gestalten Sie jetzt selbst Ihre Postkarten/Bilder zu den vier Rollenmustern von Kindern aus Suchtfamilien!

Dazu mein Vorschlag: Schauen Sie sich unter

www.schulfilme.com/film/keith-haring.html einen kurzen Film über Keith Haring an. Er ist ein bedeutender Popart-Künstler der 1980er Jahre, und lassen Sie sich von seiner Art zu malen inspirieren!

Es gibt (endlos) viele Motive und Vorlagen im Netz, an denen Sie sich orientieren können.



Ihre Bilder (Postkarten) sollen

- jeweils ein bestimmtes Rollenmuster deutlich machen.
- Wählen Sie dazu das passende Motiv/die entsprechende Haltung und
- wählen Sie die Farben bewusst aus.
- Wenn Sie Worte einbringen möchten, begrenzen Sie diese bitte auf maximal drei!

Viel Spaß beim kreativen Gestalten!

